

	<p>Objekt: Illustrationen zum Märchen "Das Heimelechen": Geheimniskrämerchen [Pause zur Abb. nach S. 20.]</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen & Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: III-15048c</p>
--	--

Beschreibung

Das Geheimniskrämerchen, der erste Silberdiener der Hanebüchnen Kälte, schleicht sich in das Haus Ohnesündchens ein. Er nähert sich hier mit einem Tablett dem zur Decke starrenden Ohnesündchen. Die Umrisslinien des Motivs sind mit der Feder nachgezogen, das Motiv wurde mittels der Griffel- bzw. Ritzzeichnung auf die Platte übertragen. Seitenverkehrte Pauszeichnung zur Illustration nach S. 20, Kapitel 4 des Märchens "Das Heimelechen. Dämmermärchen von Allerlei-Rauh", erschienen 1848 in Berlin, Expedition des Arnim'schen Verlags.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Aus dem Nachlass Maximiliane von Arnims, spätere Gräfin von Oriola (1818-1894). | Im Besitz von Marie Berna, geb. Christ (1846-1915), seit 1880 in zweiter Ehe verheiratet mit Waldemar von Oriola (1854-1910), dem ältesten Sohn Maximiliane von Arnims. | Nach dem Tod Marie Gräfin Oriolas 1915 vererbt an ihre Cousine, Josephine von Buttlar, geb. Leisler. | Als sog. Sommerhoff-Nachlass erworben 1977 von Maria Sommerhoff geb. von Buttlar (*1894-?) und Cordelia von Buttlar, Bad Homburg, den Töchtern Josephine von Buttlars.

Grunddaten

Material/Technik:

Feder in Schwarz, durchgegriffelt, auf
Transparentpapier, unregelmäßig

Maße:

beschnitten, mit Klebstoff auf graubrauner
Unterlage montiert

Unterlage: 181 x 233 mm;

Transparentpapier: 165 x 205 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1846-1848
	wer	Herman Grimm (1828-1901)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Geheimniskrämerchen (Literarische Gestalt)
	wo	

Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Literarische Darstellung
- Märchen
- Pauszeichnung
- Zeichnung